

x40 Parabraunerde-Pseudogley, meist mit Vergleyung im nahen Untergrund, aus Hochflutlehm**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	x-S01	
Flächenanteil	50–75 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	Verebnungen, z. T. flachwellig	
Bodentyp	Parabraunerde-Pseudogley, meist mit Vergleyung im nahen Untergrund, und Parabraunerde-Gley-Pseudogley; Grundwasser z. T. gespannt (Druckwasser)	
Ausgangsmaterial	spätwürmzeitlicher Hochflutlehm über Niederterrassenschottern (überwiegend Schwarzwaldmaterial) oder Schwemmsedimenten, oberflächennah mit krypturbater Einmischung von Löss (Decklage)	
Bodenartenprofil	Slu–Ut4;Lu–Tu4,G0–2	3–6 dm
	Ls2–Lt3;Ut4–Tu3,G0–3	6–>10 dm
	S–Ls3;Ut2–Uls,G0–6	
Karbonatführung	karbonatfrei, stellenweise karbonatführend ab 10–20 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, stellenweise mäßig tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos, stellenweise schwach humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	LT5Al, L5Al, sL4D, LIIIa2	
Musterprofile	7413.203 (Begleitboden); 7413.213; 7513.201	

Begleitböden

untergeordnet Gley-Pseudogley und Pseudogley-Parabraunerde mit Vergleyung im nahen Untergrund; vereinzelt Braunerde-Gley und Gley

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (330–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–170 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden sehr gering bis gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (190–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch, stellenweise mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

weit verbreitete Einheit, z. B. großflächig im Bereich des Kinzigschwemmfächers am Westrand von Offenburg; stellenweise humose fossile Bodenhorizonte im tieferen Unterboden; Musterprofil 7413.213 und Musterprofil 7513.201